

# 100 Motor-Schätze rollen an



Herrliche Coupés aus den 30er-Jahren, wie hier ein BMW 328, werden auch am Sonntag, 10. August, wieder ins Rennen gehen, wenn der Startschuss zur 5. Königstein Classic gegeben wird.

Foto: sgb

■ Von Jürgen Schneegelsberg

**Königstein/Neu-Anspach.** Die magische Zahl 100 steht derzeit im Mittelpunkt der organisatorischen Aufgaben von Klaus Reuter (Neu-Anspach). Denn genau so viele historische Fahrzeuge bis zum Baujahr 1982 will er zur fünften Auflage der „Königstein Classic“ zulassen, die Sonntag, 10. August, von 9 Uhr an in der Fußgängerzone von Königstein aus starten werden.

Reuter (Organisation) und sein Sohn Florian (Streckenführung) haben wieder eine Route gewählt, die quer durch die reizvolle Landschaft sowohl des Vordertaunus- und des Main-Taunus-Gebietes als auch des Usinger Landes führt. Eckpunkte sind außer dem Startplatz Königstein, der Schlossplatz

von Idstein, wo von 12 Uhr an Mittag gemacht wird, und der Zielpunkt Saalburg, wo nach 16 Uhr die Karossen vor dem Areal des Römerkastells erwartet werden. Veranstalter ist der ADAC Ortsclub Königstein. Die Fahrer können wählen zwischen der ruhigeren Gangart „Classic“ und der anspruchsvoller „Sport“-Variante. Zuschauer, die die beliebten Automobile im Vordertaunus sehen wollen, sollten sich den Streckenverlauf für den Vormittag merken. Aus Königstein hinaus geht die Fahrt zunächst über Fischbach, Eppstein, Lorsbach und Langenhan. Dann weiter über Medenbach, Bremthal, Niederhauzen und Neuhof (Taunusstein) nach Idstein. Für 13 Uhr ist eine Durchfahrtskontrolle an der Weiherwiese (Idstein) vorgesehen.

Die Nachmittagsroute führt auf den großen Feldberg zu, aber nicht ganz oben auf das Plateau hinauf. Es wird von Idstein gefahren über Heftrich, Niederems, Wüsteins und Oberems. Von dort durch den Wald an der Kittelhütte vorbei nach Schmitten. Von Schmitten geht die Fahrt wieder hinauf zum Punkt „Rotes Kreuz“, weiter in Richtung „Großer Feldberg“, in dessen Schatten die Wagen dann den Sandplacken ansteuern. An der Kreuzung angekommen biegt das Feld nach links ab und hinunter nach Schmitten, Brombach und Merzhausen. Dort wird die B 275 überquert und es geht hinüber nach Ober- und Niederlauken. Mit Wilhelmsdorf wird die Usingener Gemarkung durchquert, nach Eschbach hinüber, ein Schlenker über Friedrichsthal,

weiter nach Wehrheim und von dort hoch zur Saalburg.

60 bis 70 Helfer, so Klaus Reuter, werden im Einsatz sein, dazu als Helfer bei Start, Mittagspause und Ziel auch die Freiwillige Feuerwehr von Oberems. Das Starterfeld wird historisch gesehen etwa bei BMW- und Alfa Romeo-Modellen aus den Jahren 1934/1935 beginnen und den Zuschauern etliche Triumph TR 3, MG Midget, Porsche 356, Mercedes Pagode, 02er-BMW sowie Jaguar E-Type und Mark II zeigen. Im Feld mit sind auch Erster Kreisbeigeordneter Dr. Wolfgang Müsse (FDP) als Beifahrer von Dr. Joachim-Dietrich Reinking, Leiter Sonderprojekte Geschäftsfeldentwicklung der Süwag, sowie Bündestagsabgeordneter Holger Hainbach (CDU) mit Ehefrau Nina.